Beitrag zur Kenntnis der Molluskenfauna des böhm. Riesengebirges.

Von

A. Köhler in Hohenelbe.

Während der schlesische Anteil des Riesengebirges bereits gründlich durchsucht ist, wurde die böhmische Südseite bisher vernachlässigt.

Dr. O. Reinhard hat in seiner „Molluskenfauna der Sudeten Berlin 1874“ wohl auch diesen Gebirgsteil behandelt, jedoch wie zugegeben auf Grund unzulänglicher Beobachtungen. Seitdem hat nur der hiesige bekannte Botaniker Victor von Cypars in Harta eine Arbeit über „die Molluskenfauna des Riesengebirges“ unter diesem Titel im Dezemberhefte 1885 des Fachblattes des österreichischen Riesengebirgsvereines: das Riesengebirge in Wort und Bild veröffentlicht, welche er mir samt Nachtragsnotizen zur Einsichtnahme übermittelte, wofür ich ihm meinen besten Dank ausspreche.

Seine Arbeit beruht auf langjährigen Beobachtungen, bedarf jedoch mehrfacher Ergänzungen und Richtigstellungen und dürfte überdies, in einem nichtmalacozoologischen Fachblatte erschienen, den meisten Conchologen unbekannt geblieben sein.

Ich glaube daher durch eine Veröffentlichung meiner neuen Sammelergebnisse von den Gerichtsbezirken Hohenelbe und Marschendorf, welche ich in den letzten 3 Jahren gründlich nach Conchylien durchforscht habe, einiges Interesse zu erregen. Die genannten Bezirke umfassen den wichtigsten Teil des böhmischen Riesengebirges vom Hohen Rade, Reifträger und der Schneekoppe 1605 m abwärts bis circa 400 m mit den Tälern der Elbe (Hauptort Hohenelbe), der kleinen Elbe (Hauptort Mittellangenau), des Silberbaches (Schwarzenthal) und der Aupa (Freiheit-Johannisbad).

Die Gesteinsformation ist vorherrschend Gneis, Glimmerschiefer und Tonschiefer, doch findet sich auch ein grösseres Lager von Urkalk bei Schwarzenthal und kleinere bei Pommerndorf, Oberlangenau und zwischen Langenau und Hohenelbe.

Es herrscht Nadelwald vor, vereinzelt mit Buchen gemischt, welche hie und da in Pelsdorf, Oberhohenelbe und Friedrichsthal auch geschlossene Bestände bilden. Laubgebüsch findet sich häufig an Abhängen, Wiesenbächen und verlassenen Steinbrüchen. Die grösseren Wasserläufe sind reissende Gebirgsflüsse und da Teiche fehlen, sind die Wassermollusken auf kleine Wiesenbäche und Tümpel beschränkt.

Die nachstehende Liste enthält das Ergebnis meiner eigenen Aufsammlungen und habe ich nur bezüglich der Nacktschnecken, welche ich nicht selbst sammle, und einzelner Arten, die ich nicht wiedergefunden habe, die obengenannten Werke der Herren Dr. O. Reinhardt (R.) und Viktor von Cypars (v. C.) benutzt.

Herr Dr. J. A. Wagner in Dimlach hatte in seiner bekannten Gefälligkeit die Güte eine Reihe zweifelhafter Bestimmungen zu überprüfen und spreche ich ihm hierfür auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aus.

1. Limax cinereo-niger Wolff, Hackelsdorf, St. Peter.

2. „ cinereus Lister, am Elbfalle, Hohenelbe, Hakkelsdorf.

3. „ agrestis L. In den niederen Gebietsteilen überall.

4. „ arborum Bouch. am Elbfallle, Weisswassergrund, Oberhohenelbe, Schwarzenthal, Grossaupa.

5. Vitrina pellucida Müll. Unter Laub und Moos an feuchten, schattigen Orten in allen Tälern bis zur oberen Waldregion, bei Hohenelbe, Pelsdorf, Langenau, Schwarzenthal, Grossaupa, nicht selten.

6. Vitrina elongata Drp. an Bächen und schattigen Orten, unter dem Krummholze im ganzen Gebiete von der Ebene bis auf den Gebirgskamm.

7. Vitrina diaphana Drp. unter Steinen am Weissbache bei Hohenelbe, nicht selten, ferner in Pelsdorf. Neu für das Gebiet.

8. Hyalina (Euhyalina) glabra Stud. V. v. Cypars hat dieselbe bei Hohenelbe gesammelt, ich konnte sie nicht mehr finden.

9. Hyalina cellaria Müll. unter Steinen an schattigen Orten bei Oberhohenelbe, in einem alten Steinbruche zwischen Oberlangenau und Hohenelbe, wo sie nicht selten ist, bei Schwarzenthal und Grossaupa.

10. Hyalina (Polita) nitens Mich. fast ausschliesslich in der var. nitidula Drp. bei Niederhof, Schwarzenthal, Spindelmühle, Harta.

11. Hyalina lenticularis Held (= pura Ald.) sehr zahlreich im Moos und Grase bei Hohenelbe, Pelsdorf, Friedrichsthal, Langenau, Schwarzenthal, Aupathal bis ins höhere Gebirge, auch albin = viridula Menke.

12. Hyalina hammonis Ström. (= radiatula Gray) fast ebenso zahlreich mit H. lenticularis zusammen an denselben Orten.

13. Hyalina (Vitrea, Cristallus) crystallina Müll. an feuchten Orten unter Mulm, Moos, Rinde bei Friedrichsthal und Oberlangenau spärlich.

14. Hyalina diaphana Stud, unter Moos und Schutt bei Hohenelbe am Weissbache und Jankenberge, nicht allzu selten.

15. Hyalina subrimata Reinh. wurde von Dr. O. Reinhard bei Spindelmühle Friedrichsthal gesammelt, von V. v. Cypars und mir aber nicht wiedergefunden.

16. Conulus fulvus Drp. bei Spindelmühle, Schwarzenthal, Johannisbad, selten.

17. Zonitoides nitidus Müll. an Bächen unter Steinen, in einer kleinen Au bei Niederhohenelbe zahlreich, ferner am Weissbache bei Hohenelbe, Pelsdorf und Langenau. Neu für das Gebiet.

18. Arion empiricorum Fér. Nur in Schwarzenthal häufiger, sonst vereinzelt in Spindelmühle, Oberhohenelbe, Grossaupa.

19. Arion fuscus Müll. Weisswassergrund.

20. „ hortensis Fér. allgemein verbreitet, var. alpicola Fér. auf dem Gipfel der Schneekoppe unter Steinen, Riesengrund, Elbfall.

21. Patula rotundata Müll. Im ganzen Gebiete bis in die subalpine Region, zahlreich, besonders bei Hohenelbe, Pelsdorf, Langenau, Pommerndorf, Schwarzenthal, Grossaupa unter Steinen.

22. Patula ruderata Stud. Unter Steinen und unter der Rinde von Buchenstöcken bei Friedrichsthal, auch albin, spärlich.

23. Punctum pygmaeum Drp. Auf Wiesen und in Wäldern bei Hohenelbe, Spindelmühle, Schwarzenthal und Johannisbad.

24. Helix (Acanthinula) aculeata Müll. Nach R. in der Gegend von Spindelmühle, wurde von v. C. und mir nicht gefunden.

25. Helix (Vallonia) excentrica Sterki, unter Laub und Steinen spärlich bei Hohenelbe am Weissbache (6 Stück) und Pelsdorf (1 Stück). Dahin dürfte auch die von v. C. als Hel. pulchella Müll. bezeichnete in Harta und am Raubbache gefundene Schnecke gehören. Vallonia pulchella und costata Müll. scheinen im Gebiete zu fehlen.

26. Helix (Triodopsis) personata Lam. Pelsdorf am Elbabhange, Hohenelbe.

27. Hel. (Trigonostoma) obvoluta Müll. bei Harta (v. C.).

28. Helix holoserica Stud. Grossaupa bei der Kreuzschenke, Spindelmühle, selten.

29. Helix (Fruticicola) unidentata Drp. Elbgrund, sehr selten. (v. C.).

30. Helix sericea Drp. unter Gebüsch in Niederhohenelbe, Fuchsberg, selten.

31. Helix hispida L. häufiger als vorstehende unter Hecken und Steinen bei Hohenelbe und Grossaupa.

32. Helix incarnata Müll. Unter Steinen und Gebüsch im niederen Gebiete weit verbreitet und häufig, besonders bei Oberhohenelbe, zwischen Hohenelbe und Oberlangenau in einem alten Steinbruche, Oberlangenau, Grossaupa, Schwarzenthal, hier in einer auffallend niedrigen, gedrückten Form.

33. Helix (Chilotrema) lapicida L. bei Oberhohenelbe unter Steinen an Mauern und Felsen häufig, Pelsdorf, Schwarzenthal.

34. Helix (Arionta) arbustorum L. im Gebiete bis in die subalpine Region weitverbreitet unter Gebüsch, an Mauern und Felsen, besonders in Oberhohenelbe, Hackelsdorf, Spindelmühle, Langenau, Schwarzenthal, Grossaupa.

35. Helix (Tachea) hortensis Müll. in den niedrigeren Teilen des Gebietes bei Oberhohenelbe, Langenau, Grossaupa, Schwarzenthal, stets mit gelber Grundfarbe. In Schwazenthal finden sich sehr schön gebänderte Exemplare, deren 5 breite dunkelbraune Bänder oft gegen die Mündung hin in ein einziges Band zusammenfliessen und spärlicher auch solche mit feinen weisslichen opaken Binden, neben denen dann die Grundfarbe hyalin durchscheint, die Bänder selbst sind nicht hyalin.

36. Helix (Xerophila) obvia Hrtm. Nur bei den Kalksteinbrüchen in Schwarzenthal zahlreich. Neu für das Gebiet.

37. Helix (Helicogena) pomatia L. in der ganzen Hügelregion des Gebietes, Hohenelbe, Langenau, Grossaupa, Schwarzenthal, hier mit der Neigung hoch aufzuwinden.

38. Buliminus montanus Drp. Pelsdorf, Schwarzental und Grossaupa bei der Kreuzschenke, hier ziemlich zahlreich an Felsen.

39. Bulim. obscurus Müll. 1 Stück am Weissbache bei Harta (v. Cyp. in litt.) Neu für das Gebiet.

40. Cionella lubrica Müll. Hohenelbe, Oberlangenau, Harta, Schwarzenthal, Johannisbad in Moos und Gras nicht selten.

41. Pupa frumentum Drp. An Kalkfelsen beim Raubbachthale bei Hohenelbe (v. Cyp.) von mir nicht wiedergefunden.

42. Pupa doliolum Drp. Harta, selten (v. Cyp.).

43. „ muscorum L. Harta.

44. „ minutissima Htm. Schwarzenthal unter Kalksteinen 1 Stück.

45. Pupa edentula Drp. Weisswassergrund, Schwarzenthal, Johannisbad, albin am Elbfalle (Reinh.).

46. Pupa substriata Jeffr. Hackelsdorf (Reinh.).

47. „ alpestris Ald. Aupathal bei der Kreuzschenke (Reinh.).

48. Clausilia (Clausiliastra) laminata Mont. Friedrichsthal, hier unter der Rinde von Buchenstöcken in einer kleinen (13 mm) hübschen Gebirgsform mit gelben Anwachsstreifen, ferner in Johannisbad, Hohenelbe, Grossaupa.

49. Clausilia silesiaca A. Schm. Grossaupa bei der Kreuzschenke, Riesengrund.

50. Clausilia (Alinda) biplicata Mont. unter Steinen und Baumrinde in Schwarzenthal nicht selten und gross (19 mm) ferner in Hohenelbe am Jankenberge.

51. Clausilia plicata Drp. Schwarzenthal, Oberhohenelbe beim Annerbrunnen, ferner in einem alten Steinbruche zwischen Hohenelbe und Oberlangenau, hier zahlreich mit der var. implicata, auch in Schwarzenthal, diese neu für das Gebiet.

52. Clausilia (Pirostoma) dubia Drp. Grossaupa bei der Kreuzschenke an Felsen.

53. Clausilia cruciata Stud. Friedrichsthal, unter der Rinde von Buchenstöcken, selten.

54. Clausilia parvula Stud. Raubbachthal bei Hohenelbe, selten (v. Cyp.).

55. Clausilia plicatula Drp. in Oberhohenelbe zahlreich, sonst mehr vereinzelt bei Spindelmühle, Friedrichsthal, Grossaupa an Mauern und Felsen.

56. Succinea putris L. Oberhohenelbe, Hohenelbe am am Weissbache.

57. Succinea oblonga Drp. 1 totes Stück in einem verwachsenen Steinbruche zwischen Hohenelbe und Oberlangenau.

58. Carychium minimum Müll. an feuchten Orten in Hohenelbe am Weissbache, Oberlangenau am Friedrichbache spärlich.

59. Acme polita Hrtm. Pelsdorf (v. Cyp.).

60. Limnaea peregra Müll, kleine Form bei Hohenelbe in allen Wiesenbächen und Tümpeln.

61. Limnaea truncatula Müll. Harta.

62. Planorbis rotundatus Poir. Harta.

63. „ marginatus Drp. in Harta (v. Cyp.)

64. Ancylus fluviatilis L. Weissbach bei Hohenelbe an Steinen, gross und mehr elliptisch als oval, Länge 8 mm, Breite 6 mm.

65. Pisidium fossarinum Cless. Harta, Raubbachthal bei Hohenelbe.

66. Pisidium roseum Scholz in den Quelltümpeln des Weisswassers bei der Wiesenbaude. (Reinh. und v. Cyp.) wurde heuer (1907) von mir nicht mehr gefunden.

Bis auf die Nacktschnecken, welche einer Ergänzung bedürfen, dürfte obige Liste ziemlich vollständig sein. Doch ist es nicht ausgeschlossen, dass ein glücklicher Zufall noch eine Daudebardia, Caecilianella acicula oder ähnliche Seltenheiten an das Licht bringt.